

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Interprofessionelle Teams Ja - aber unter ärztlicher Leitung!

Beschlussantrag

Von: Prof. Dr. Johannes Buchmann als Abgeordneter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Andreas Gibb als Abgeordneter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Beate Krammer-Steiner als Abgeordnete der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Anne Machka als Abgeordnete der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Evelin Pinnow als Abgeordnete der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Wilfried Schimanke als Abgeordneter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Jens Placke als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 127. Deutsche Ärztetag 2023 fordert: Interprofessionelle Teams Ja - aber unter ärztlicher Leitung!

Die mögliche Übernahme delegierbarer ärztlicher Tätigkeiten durch nichtärztliches Personal kann in nahezu allen Bereichen des Gesundheitswesens Ressourcen sparen.

Dazu bedarf es einer interprofessionellen Zusammenarbeit. Sowohl aus Gründen der Patientensicherheit als auch der Wirtschaftlichkeit ist es in diesem Zusammenhang notwendig, dass diese interprofessionellen Teams unter ärztlicher Führung stehen.

Begründung:

Pflege- und Hebammenwissenschaften wurden akademisiert. Die Akademisierung von Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie hat begonnen. Neue Gesundheitsberufe werden entwickelt. Auch die Bundesärztekammer hat sich 2008 beim 111. Deutschen Ärztetag in Ulm dazu bereit erklärt an diesem Prozess der Weiterentwicklung von Gesundheitsberufen mitzuwirken.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Eine bundesweite gesetzliche Regelung für viele Gesundheitsberufe steht noch aus (Beispiel Physician Assistent).

Wir fordern daher den Vorstand und die Gremien der Bundesärztekammer auf, den Prozess der Weiterentwicklung der Gesundheitsberufe aktiv zu gestalten. Dabei ist es zwingend erforderlich die Differenzialdiagnostik und die Therapiekontrolle in den Händen von Ärztinnen und Ärzten zu lassen.